

Lektion 3, Foto-Hörgeschichte

3

ESSEN UND TRINKEN

Folge 3: Bananenpfannkuchen

Einstieg in das Thema „Essen und Trinken“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem Hören: Welche Wörter kennen Sie schon?			
PL	1. Die TN betrachten die Fotos. Fragen Sie: „Was kennen Sie schon?“.			
PL	2. Die TN antworten und zeigen auf die jeweiligen Lebensmittel. Wenn die TN nichts kennen, zeigen Sie auf Foto 2 und fragen Sie: „Wo ist Butter? Ist das Butter? Oder das?“.		Folie/IWB	
PL	3. Die TN zeigen das Produkt auf dem Foto.		Folie/IWB	
PL	4. Verfahren Sie mit den anderen Lebensmitteln genauso.		Folie/IWB	
PL	5. Zeigen und beschriften Sie zur Abschlusskontrolle die Produkte. <i>Lösung: Bananen: Foto 6; Butter: Foto 2; Eier: Foto 3; (5 Hier aus Schokolade) 6, 7; Mehl: Foto 1; Milch: Foto 1,2; Zucker: Foto 1; Pfannkuchen: Foto 8; Schokolade: Foto 5</i>		Folie/IWB	
2	Beim ersten Hören			
PL	1. Hier bietet sich vor dem Hören ein Assoziogramm zum Thema „Einkaufen“ an.			
PL	2. Die TN lesen die Aufgabe. Wenn Sie das Gefühl haben, die TN verstehen die Verben „kaufen“ und „brauchen“ nicht, stellen Sie das Verb „kaufen“ pantomimisch dar, indem Sie den Stift eines TN nehmen und so tun, als ob Sie Geld aus Ihrer Tasche ziehen würden. Sagen Sie: „Ich kaufe den Stift.“ und reichen Sie dem TN das imaginäre Geld, während Sie den Stift zunächst behalten. Verfahren Sie mit dem Verb „brauchen“ ebenso. Tun Sie so, als ob Sie Ihren Stift suchen würden, sagen und zeigen Sie auch pantomimisch: „Ich möchte schreiben. Ich habe keinen Stift, ich brauche einen Stift.“. Oder zeigen Sie einen leeren Geldbeutel und sagen Sie: „Ich möchte etwas kaufen. Ich habe kein Geld. Ich brauche Geld!“ und machen eine entsprechende Geste mit Daumen und Zeigefinger. Fragen Sie dann die TN: „Ich möchte Joghurt kaufen. Was brauche ich?“ (Antwort: Geld).			
EA	3. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und kreuzen an.		CD 1/48–55	
PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Butter, Zucker, Mehl; b Eier; c Bananen, Eier; d Eier</i>			
3	Nach dem ersten Hören: Schlüsselsätze verstehen			
PL	1. Ein TN liest die ersten beiden Zitate vor. Zeigen Sie beim ersten Satz auf das zweite Foto, um zu verdeutlichen, dass es ein Zitat aus dem Hörtext zu Foto 2 ist.		Folie/IWB	
PL	2. Zeigen Sie beim Vorlesen des zweiten Zitats auf mehrere mögliche Fotos und machen Sie ein fragendes Gesicht. Wenn ein TN das richtige Foto nennt, tragen Sie die Nummer (Foto 3) entsprechend ein.		Folie/IWB	
EA/PA ↔	3. Die TN ordnen zu. Ungeübtere TN können auch zu zweit arbeiten.			
PL	4. Die TN hören noch einmal und vergleichen mit ihren Antworten.		CD 1/48–55	
PL	5. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b – 3, c – 1, d – 8, e – 4, f – 5, g – 6, h – 7</i>			

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen:

EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HA: Hausaufgabe PA: Partnerarbeit PL: Plenum WPA: wechselnde Partnerarbeit

Schritte international Neu 1, Unterrichtsplan Lektion 3 © 2016 Hueber Verlag, Autorinnen: Susanne Kalender, Petra Klimaszyk, Isabel Krämer-Kienle

4	Nach dem Hören: Über das eigene Land erzählen		
PL	<p>1. Fragen Sie die TN, was man für Pfannkuchen braucht und notieren Sie an der Tafel:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"> Pfannkuchen Eier Mehl Milch Zucker Butter </div> <p>Stellen Sie sicher, dass alle die Aufgabe verstanden haben.</p>		
PL	<p>2. Fragen Sie die TN: „Wo auf der Welt gibt es Pfannkuchen?“. Bringen Sie eine Weltkarte mit, auf der die TN die Länder einzeln zeigen können.</p>	Weltkarte	
PL	<p>3. Fragen Sie die TN: „Essen Sie gern Pfannkuchen?“ und „Wie essen Sie gern Pfannkuchen?“.</p>		
TIPP	<p>Wenn Sie eine Frage ins Plenum geben, ist es vor allem im Anfängerunterricht oft so, dass sich zunächst keiner traut, etwas zu sagen. Helfen Sie den TN, indem Sie zunächst einen extrovertierten TN ansprechen und dann nach und nach auf die „stilleren“ TN übergehen. Oft verlieren die TN über dem Zuhören und dem Wunsch, auch das eigene Land zu vertreten, ihre Scheu.</p>		
 Laras Film 	<p>Lara stellt in dem Film ihre Einkaufsstraße vor. Produkte der Bäckerei werden ausführlicher vorgestellt (Brot/verschiedene Brötchensorten). Weiter kommen als Oberbegriffe vor: „Wurst“, „Käse“, „Obst“ und „Gemüse“.</p> <p>Der Film kann im Unterricht z.B. vor A2 eingesetzt werden, um den TN einige Lebensmittel in Wort und Bild vorzustellen. Dabei kann der Film jeweils bei 1:09, 1:21, 1:30 und 1:42 gestoppt werden, damit die TN beschreiben können, was sich jeweils in Laras Korb befindet.</p> <p>Nach C3 kann er zur Wortschatzerweiterung und Festigung genutzt werden, indem die TN notieren, was es in der Bäckerei, beim Metzger, im Käsegeschäft und im Obst- und Gemüseladen jeweils genau gibt. Dazu stoppen Sie den Film, wenn die Theken gezeigt werden und die TN notieren, was sie kennen.</p> <p>In Kursen mit überwiegend ungeübten TN beschränken Sie sich auf die Geschäfte und ihre Benennung, die Lara vorstellt.</p> <p>Wenn die TN Lust haben, können sie auch einen eigenen Einkaufsfilm mit ihrem Handy drehen, diesen in der nächsten Kursstunde zeigen und, soweit sprachlich möglich, kommentieren.</p>	„Laras Film“ Lektion 3	

A DAS IST DOCH KEIN EI.

Indefiniter Artikel und Negativartikel

Lernziel: Die TN können nach einem Wort fragen und Vermutungen äußern.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation des indefiniten Artikels und des Negativartikels			
a	PL	<p>1. Die TN sehen sich das Foto an. Fragen Sie, wer die Personen auf dem Foto sind (Lili, Verkäuferin). Führen Sie ggf. das Wort „Verkäuferin“ ein und schreiben Sie es an die Tafel. Fragen Sie: „Wo ist Lili?“. Wenn die TN nur mit „Supermarkt“ antworten, reicht das hier völlig aus. Schreiben Sie das Wort auch an die Tafel, damit die TN sehen, wie man es schreibt.</p>		
TIPP	<p>Benutzen Sie möglichst immer den gleichen Bereich der Tafel, um neue Wörter zu notieren. Solche Systematisierungen helfen den TN, Unterrichtsinhalte zuzuordnen.</p>			

	EA	2. Die TN hören das Gespräch und ergänzen die Sätze in Stillarbeit. <i>Lösung: keine, ein</i>	CD 1/56							
b	PL	<p>3. Die TN ergänzen die Negativartikel in der Tabelle. Erklären Sie ggf. „Apfel“, indem Sie einen mitbringen oder auf den Apfel auf dem Foto in A2 zeigen.</p> <p>Machen Sie deutlich, dass im Deutschen für die Negation des indefiniten Artikels der kleine Buchstabe „k“ genügt. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und/oder auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 42). Dort ist die Bildung des Negativartikels visualisiert. Zeigen Sie den TN die Grafik und lassen Sie sie Beispiele dazu finden.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>ein Ei</td> <td>kein Ei</td> </tr> <tr> <td>ein Schokoladenei</td> <td>kein Schokoladenei</td> </tr> <tr> <td>eine Schokolade</td> <td>keine Schokolade</td> </tr> </table>	ein Ei	kein Ei	ein Schokoladenei	kein Schokoladenei	eine Schokolade	keine Schokolade		
ein Ei	kein Ei									
ein Schokoladenei	kein Schokoladenei									
eine Schokolade	keine Schokolade									
	PL	<p>4. <i>fakultativ</i>: In Kursen mit geübteren TN können Sie anhand der Beispiele schon kurz darauf eingehen, dass das Deutsche drei Genera kennt, die TN sich aber zunächst nur zwei verschiedene Formen merken müssen.</p> <p>Vertiefen Sie das Thema nicht. Der definite Artikel wird in Lektion 4 eingeführt. Es genügt, wenn deutlich wird, warum für den indefiniten Artikel an dieser Stelle zwei Beispiele aufgeführt werden.</p>								

TIPP	Da Wörterbücher nicht mit Artikelpunkten arbeiten, geben Sie für Aufgabe A2 folgende Information kurz an der Tafel vor:	m (=maskulin) / der -> ein n (=neutral) / das -> ein f (=feminin) / die -> eine	
-------------	---	---	--

A2 Anwendungsaufgabe zum indefiniten Artikel				
PL	1. Zeigen Sie das Bild auf Folie/IWB. Lesen Sie mit einem geübteren TN das Beispiel, indem Sie entsprechend auf die Orange und das Würstchen zeigen.	<i>Variante:</i> Nehmen Sie einen Apfel, eine Kartoffel, eine Banane, eine Orange, eine Tomate, ein Brötchen, einen Kuchen und ein Ei mit in den Unterricht. Halten Sie diese abwechselnd hoch und fragen Sie: „Wie heißt das auf Deutsch?“ und warten Sie auf die Antwort: „Apfel.“. Sagen Sie: „Genau, das ist ein Apfel.“. Dadurch wird das Vorwissen der TN aktiviert und neuer Wortschatz eingeführt sowie die anschließende Aufgabe vorentlastet.	Folie/IWB, verschiedene Lebensmittel	
PA	2. In Partnerarbeit zeigen die TN und machen weitere Gespräche. Bei Bedarf sehen die TN ins Wörterbuch.	<i>Hinweis:</i> Zur Wortschatzerweiterung können Sie hier auch „Laras Film“ einsetzen.	Wörterbuch	

TIPP	In Gruppen mit überwiegend geübten TN können Sie das Wortfeld „Lebensmittel“ erweitern, indem die TN aus Werbeprospekten weitere Lebensmittel ausschneiden und sich dazu wie in A2 befragen. Die TN können auch hier ein Wörterbuch benutzen.
-------------	---

PL	<i>Hinweis:</i> Hier können Sie bereits das Projekt „Lebensmittelalphabet“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 44) einflechten.	ZDM	
EA/HA	Arbeitsbuch 1		

A3 Anwendungsaufgabe zum indefiniten Artikel und zum Negativartikel				
PL	1. <i>fakultativ</i> : Um die Aufgabe vorzuentlasten, zeigen Sie die mitgebrachten Realien der Reihe nach und sagen Sie z. B. bei dem Wort „Apfel“, indem Sie den Kopf schütteln: „Das ist keine Kartoffel. Das ist auch keine Tomate, das ist ein Apfel.“.		verschiedene Lebensmittel	
PL	2. Ein TN liest das Beispiel vor.			

Lektion 3, Lernschritt A

3

	PA	3. Die TN lösen die Aufgabe in Partnerarbeit.		
	PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b eine Orange; c eine Birne; d ein Brötchen; e ein Ei; f eine Banane</i>		
TIPP		Die TN machen als Hausaufgabe weitere Fotos wie in A3 mit dem Smartphone. In der nächsten Stunde befragen sich die TN wie in A3 mit ihren Fotos zur Wiederholung und Festigung. Sie können die Anzahl der Fotos, die jeder TN machen soll, auf drei begrenzen.		
EA/HA ↔		Arbeitsbuch 2–4: im Kurs: Alle TN lösen Übung 3, geübtere TN lösen zusätzlich Übung 4. Abschlusskontrolle im Plenum.		
A4 Aktivität im Kurs: Ratespiel				
PL	1. Zeichnen Sie ein Bild wie im Beispiel an die Tafel. Fragen Sie mit skeptischer Miene: „Ist das ein Würstchen?“ und antworten Sie sich selbst: „Nein, das ist kein Würstchen.“. Schreiben Sie dann an die Tafel:	Ist das ein Würstchen? Nein, das ist kein Würstchen. (-) Eine Banane? Ja, genau. Das stimmt. (✓)	Folie/IWB	
PL	2. Die TN spielen weiter, indem immer ein TN ein Lebensmittel an die Tafel zeichnet und die anderen raten. Weisen Sie die TN auf der Übersichtsseite „Grammatik und Kommunikation“ (Kursbuch, S. 43) auf die Redemittel zu „Nachfragen: Wie heißt das auf Deutsch?“ hin. Hier können die TN alle Fragen und mögliche Antworten auf einen Blick noch einmal durchgehen und auch für ihre eigenen Fragen kleine Sätze schreiben.			
TIPP		Teilen Sie große Gruppen in zwei oder mehrere kleine Gruppen auf und lassen Sie die Gruppen selbstständig spielen. Die TN können dann auch auf Papier zeichnen.		
EA/HA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 5: im Kurs: Die TN erkennen durch die Gegenüberstellung von indefinitem Artikel, Negativartikel und Possessivartikel (der aus Lektion 2 bekannt ist), dass die Endungen gleich sind: ein – kein – mein; eine – keine – meine			
EA/HA Globus	Arbeitsbuch 6: Die TN vergleichen indefiniten Artikel und Negativartikel des Deutschen mit dem Englischen und mit ihrer Muttersprache. <i>Hinweis:</i> In Kursen mit sprachhomogenen TN können Sie diese Aufgabe auch im Kurs bearbeiten und die Unterschiede im Plenum besprechen. Das kann dann auch in der Muttersprache sein.			
PL/PA Mund	Arbeitsbuch 7: im Kurs: Die TN hören die Wörter und sprechen sie im Chor nach. Schreiben Sie „Apfel“ und „Banane“ an die Tafel und bitten Sie die TN, diese Wörter noch einmal zu sprechen. Malen Sie dabei den Längenakzent unter den jeweiligen Vokal und zeigen Sie an diesem Beispiel, dass Vokale im Deutschen lang oder kurz gesprochen werden können. Die TN hören noch einmal und markieren nach dem Beispiel an der Tafel und im Buch die Länge der Vokale. Die TN sprechen in Partnerarbeit die Sätze der Übung. Erinnern Sie sie an die Stimmbewegung in Fragen und Antworten, die die TN schon in Lektion 1 und Lektion 2 geübt haben. Abschließend hören die TN den Hörtext und überprüfen ihre Aussprache.	AB-CD 1/25		

B WIR BRAUCHEN ABER EIER.

Nomen: Singular und Plural

Lernziel: Die TN können Mengen benennen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit					
B1	Präsentation des Plurals								
	PL/EA	1. Die TN sehen sich die Fotos und die Nomen an. Sie hören den Hörtext zunächst einmal komplett und dann mit Pausen, damit sie Zeit zum Schreiben haben. Die TN ordnen die Lebensmittel zu.	CD 1/57						
	PL	2. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Eier, B Bananen</i>							
	PL	3. Halten Sie zunächst zehn Finger hoch und sagen Sie „zehn Eier“. Halten Sie dann einen Finger hoch und schauen Sie fragend ins Plenum. Ein TN antwortet „ein Ei“. Halten Sie Singular und Plural an der Tafel fest und unterstreichen Sie die Pluralendung. Fragen Sie nach Bananen und Pfannkuchen ebenso und ergänzen Sie das Tafelbild. Machen Sie noch einmal deutlich, dass „ein(e)“ auch nur eins meint. zehn <u>Eier</u> – ein <u>Ei</u> zwei <u>Bananen</u> – eine <u>Banane</u> zwanzig <u>Pfannkuchen</u> – ein <u>Pfannkuchen</u>							
B2	Systematisierung des Plurals; Präsentation des Negativartikels im Plural								
	PL	1. Deuten Sie auf den Wagen und sagen Sie: „Das ist ein Einkaufswagen.“. Die TN betrachten den Einkaufswagen und benennen die Lebensmittel im Wagen.	Folie/IWB						
	PA	2. Geben Sie ein Beispiel für ein Lebensmittel, das sich nicht im Wagen befindet (z.B. Äpfel), und sagen Sie, indem Sie den Kopf schütteln: „Im Wagen sind keine Äpfel.“. Geben Sie auch ein Beispiel für ein Lebensmittel, das sich im Wagen befindet und sagen Sie: „Im Wagen sind Kiwis.“.	Folie/IWB						
	EA	3. Die TN übertragen nun die vorgegebenen Lebensmittel auf den jeweiligen Zettel. Hilfe finden die TN im Grammatik-Kasten. <i>Lösung: Im Einkaufswagen sind Orangen, Brote, Bananen, Würstchen. Im Einkaufswagen sind keine Eier, Tomaten, Birnen.</i>							
	PL/HA	4. Lesen Sie mit den TN die Grammatik-Kästen. Die TN erkennen, dass es für verschiedene Wörter verschiedene Pluralformen gibt. Notieren Sie an der Tafel die möglichen Plural-Endungen, um den TN zu zeigen, dass die Möglichkeiten der Pluralbildung endlich sind. Machen Sie deutlich, dass der Plural zu jedem Nomen dazugelernt werden muss. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Plural des Negativartikels immer „keine“ ist. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 42) und auf die kleine Übung rechts, die die TN als Hausaufgabe mithilfe des Wörterbuchs machen können.							
		-/ə Äpfel	-e/-ə Brote	er/-ər Eier	-(-e)n Bananen	-s Kiwis	Kuchen		
		Der Plural wird hier als unbestimmte Form eingeführt. Der bestimmte Artikel im Plural ist Thema in Lektion 4.							
	EA	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Die TN hören und zeichnen. Machen Sie, wenn nötig, Pausen. Anschließend Kontrolle im Plenum.	AB-CD 1/26						
	EA/HA	Arbeitsbuch 9							

Lektion 3, Lernschritt B

3

B3 Anwendungsaufgabe zum Plural: Arbeit mit dem Wörterbuch		
PL	1. Die TN betrachten den Auszug aus dem Wörterbuch.	Folie/IWB
PL	2. Umkreisen Sie auf der Folie die Plural-Endung „-n“ und weisen Sie darauf hin, dass die Angabe der Pluralform im Wörterbuch so aussehen kann.	
PL	3. Schlagen Sie auch zusammen mit den TN im Buch die Seiten LWS 8 und 9 mit dem Lernwortschatz auf. Die TN sehen sich anhand schon gelernter Nomen (z.B. Apfel) an, wie die Pluralangaben gemacht werden.	
PA 	4. Die TN suchen nun in Partnerarbeit die Pluralformen zu den anderen Beispielen aus ihren Wörterbüchern heraus. Bitte denken Sie daran, dass das Ziel der Übung das Heraussuchen der Pluralendung ist. Sollten Fragen zu den Artikeln kommen, weisen Sie ggf. darauf hin, dass die TN das in der nächsten Lektion lernen.	
PL	5. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Joghurt(s), Zwiebeln, Fische</i>	
PL/EA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 10: im Kurs: Beginnen Sie diese Übung zur Systematisierung zunächst im Plenum. Die TN suchen im Wörterbuch die entsprechende Pluralform. Fragen Sie dann, wohin der Plural geschrieben werden muss. Sie können auch auf die einzelnen Spalten zeigen und fragen: „Hierhin?“. Wenn Sie das Gefühl haben, die TN haben verstanden, worum es geht, arbeiten sie in Stillarbeit weiter.	Folie/IWB
EA/PA 	Arbeitsbuch 11–12: im Kurs: Geübtere TN lösen die Übungen in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.	
EA/HA	Arbeitsbuch 13	
EA/HA	Arbeitsbuch 14	AB-CD 1/27

B4 Aktivität im Kurs: Suchbild		
PA 	1. Die TN beschreiben zu zweit die Unterschiede auf den beiden Bildern. <i>Lösung: In Regal A sind vier Orangen, drei Kuchen und keine Kiwi. In Regal B sind vier Birnen, fünf Orangen, vier Kuchen, keine Tomaten und keine Bananen.</i> Geübtere TN arbeiten zu zweit, indem sie Rücken an Rücken sitzen und das Bild des Partners jeweils mit einem Klebezettel verdecken. Das erschwert die Aufgabe, indem die TN sich auf das Gesagte konzentrieren, es verstehen und es zunächst am eigenen Bild überprüfen müssen, ehe sie antworten: „In Regal B sind keine Bananen.“ oder „In Regal B sind vier Birnen.“ Schnelle TN können mit der Aufgabe in der Rubrik „Schon fertig?“ weitermachen.	Klebezettel
EA/HA	2. <i>fakultativ</i> : Die TN machen mit dem Smartphone ein Foto von ihrem geöffneten Kühl- schrank. Für das zweite Foto nehmen sie einige Sachen aus dem Kühlschrank her- aus oder legen einige hinein. In der nächsten Stunde befragen sich die TN wie in B4 mit ihren Fotos zur Wiederholung und Festigung. Dazu schicken die TN ihrer Partnerin/ihrem Partner eines der Fotos zu.	
TIPP	Neuer Wortschatz lässt sich immer gut am Anfang der nächsten Stunde wiederholen. Die TN machen z. B. selbst Wortlisten der bekannten Nomen, finden sich in Zweier- bis Vierergruppen zusammen und fragen sich gegenseitig die Pluralformen der Nomen ab.	

C HABEN WIR ZUCKER?

Ja-/Nein-Frage; Wiederholung W-Frage

Lernziel: Die TN können Lebensmittel benennen und selbst einen Einkaufszettel schreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1		Präsentation des Wortfelds „Lebensmittel“		
	EA	1. Die TN sehen sich das Foto mit den Lebensmitteln im Buch an und ordnen die Lebensmittel zu, die sie bereits kennen. <i>Hinweis:</i> Sie können einige Lebensmittel auch anhand von „Laras Film“ einführen.		
	PA	2. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse.		
	PL	3. Zeigen Sie die Lebensmittel auf Folie/IWB. Fragen Sie die TN in der vorgegebenen Reihenfolge nach den Lebensmitteln: „Was ist Nummer 1?“. Tragen Sie (oder ein geübter TN) die Nummern auf der Folie / am IWB ein. <i>Lösung:</i> 1 Bier, 2 Salz, 3 Zucker, 4 Mineralwasser, 5 Mehl, 6 Fleisch, 7 Käse, 8 Reis, 9 Wein, 11 Tee	Folie/IWB	
	PA	4. Die TN decken die Lösung ab und fragen sich gegenseitig nach den Lebensmitteln. Die TN zeigen oder fragen: „Was ist Nummer 1?“. Die Partnerin / der Partner antwortet „Das ist Bier.“. <i>Hinweis:</i> Hier passt zur Erweiterung des Wortschatzes gut das Projekt „Das Lebensmittel-Alphabet“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Seite 44). Die TN sammeln zu jedem Buchstaben des Alphabets Lebensmittel.	ZDM	

C2	Variationsaufgabe: Präsentation der Ja-/Nein-Frage			
	PL	1. Klären Sie mit den TN die Situation auf dem Bild: „Was haben die Personen? Was brauchen sie?“. (Eine Frau schreibt eine Einkaufsliste, die andere Frau kontrolliert, was noch im Schrank ist.) Dann hören die TN das Gespräch.	Folie/IWB, CD 1/58	
	PA	2. Zwei geübtere TN lesen das Minigespräch mit verteilten Rollen. Motivieren Sie Ihre TN, anhand der Einkaufsliste und des Schrankinhals weiter kleine Gespräche mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten zu spielen.		
	PL	3. Schreiben Sie zwei Beispiele für die zwei Fragetypen an die Tafel. Haben wir Zucker? Ja./Nein. Was ist das? Zucker.		
	PL	4. Fordern Sie die TN auf, das Tafelbild mit weiteren bekannten W-Fragen aus den vorhergehenden Lektionen zu ergänzen. Stellen Sie die entsprechenden Ja-/Nein-Fragen gegenüber. Lassen Sie sich dabei von den TN helfen. Haben wir Zucker? Ja./Nein. Was ist das? Zucker. Kommen Sie aus Deutschland? Ja. Woher kommen Sie? Aus Deutschland.		

	PL	<p>5. Fragen Sie die TN, wie man auf Fragen wie „Kommst du ...?“ oder „Bist du ...?“ antwortet und wie die Antwort bei Fragen mit einem W-Wort lautet. Ergänzen Sie die Antworten an der Tafel. Die TN sollten jetzt den Unterschied verstehen: Ja-/Nein-Fragen werden mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet, mit W-Fragen erfragt man eine Information. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und/oder auf die Grammatikübersicht 3 und 4 (Kursbuch, S. 42). Machen Sie die TN auf die Merkhilfe aufmerksam und wiederholen Sie anhand der Zeichnung noch einmal die Situation aus der Lektion. Die Frau antwortet auf die Frage: „Haben wir Zucker?“ mit „Nein.“. Fragen Sie: „Ist das richtig?“ Die TN prüfen den Schrankinhalt und stellen fest: „Nein. Das ist falsch.“. (Im Schrank befindet sich Zucker.)</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Auflockerung können Sie den Comic „Der kleine Mann: Kiosk“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, Seite 45) einflechten. Die TN befassen sich hier noch einmal mit Ja-/Nein-Fragen.</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 15		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 16–17: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 16. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 17. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

C3 Anwendungsaufgabe zur Ja-/Nein-Frage				
	PL	1. Klären Sie mit den TN die Situation auf dem Bild: Ein Mädchen (Lili) kauft in einem kleinen Laden ein. Dann hören die TN das Gespräch. Lenken Sie die Aufmerksamkeit noch einmal auf die Satzmelodie.	Folie/IWB, CD 1/59	
	PA	2. Die TN spielen in Partnerarbeit weitere Gespräche und achten auf die richtige Satzmelodie.		
	PL 	Arbeitsbuch 18: im Kurs: Die TN haben die Satzmelodie und den Satzakzent bei W-Fragen und in Aussagen schon gut geübt. Jetzt soll ihnen der Unterschied zwischen Ja-/Nein-Fragen und W-Fragen verdeutlicht werden. Bei Ja-/Nein-Fragen geht die Stimme am Ende leicht nach oben. Spielen Sie das Audio vor, die TN markieren die Satzmelodie. Die TN sprechen die Fragen und Antworten dann abwechselnd mit einer Partnerin / einem Partner. Dabei sollten sie die Stimmbewegung mit der flachen Hand mitmachen (vgl. Lektion 1 und Lektion 2). Die TN hören die Fragen und Antworten noch einmal und markieren den Satzakzent. Die TN sprechen im Chor und klatschen den Satzrhythmus mit.	AB-CD 1/28	
	EA/HA	Arbeitsbuch 19		
EA/PA/PL Grammatik entdecken		Arbeitsbuch 20: im Kurs: Hier können sich die TN noch einmal die Satzstellung im Aussagesatz, in der W-Frage und in der Ja-/Nein-Frage bewusst machen. Besprechen Sie die Übung im Plenum, indem Sie Zettel mit den Wörtern der Sätze und Fragen vorbereiten. Die TN stellen sich den Sätzen/Fragen entsprechend auf. Um die feste Verbstellung zu verdeutlichen, können Sie für den TN mit dem Verb einen Stuhl bereitstellen. In Kursen mit geübteren TN brauchen Sie nicht alle Sätze vorzubereiten.		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 21–22: im Kurs: Alle TN lösen Übung 21, geübtere TN lösen zusätzlich Übung 22. Bei der Abschlusskontrolle können die TN die Minigespräche auch zu zweit vortragen.		

C4 Aktivität im Kurs: Einkaufszettel schreiben				
a	PL	1. Klären Sie vorab, wenn nötig, die Bedeutung des Verbs „brauchen“ (siehe FHG/2).		
	PL	2. Schreiben oder zeichnen Sie an die Tafel, was Sie an Lebensmitteln noch zu Hause haben. Fordern Sie die TN auf, Sie zu fragen, was Sie brauchen (also heute Abend im Supermarkt kaufen müssen). Bitten Sie dann einen TN, an der Tafel eine Einkaufsliste für Sie zu schreiben.	Folie/IWB	

	EA	3. Die TN schreiben oder zeichnen nun ihrerseits, was sie zu Hause haben.		
b	PA	4. In Partnerarbeit befragen sich die TN gegenseitig und schreiben eine Einkaufsliste für die Partnerin / den Partner.		
TIPP		<p>Versuchen Sie so oft wie möglich, das Vorwissen der TN im Unterricht einzubeziehen. Da das Thema „Einkaufen“ und das Wortfeld „Lebensmittel“ sehr wichtig sind, bietet es sich hier besonders an, z. B. mit einem Wettspiel das Vorwissen zu aktivieren. Schreiben Sie verschiedene Oberbegriffe auf (Milchprodukte/Obst/Gemüse/Sonstiges) und teilen Sie die TN in gemischte Gruppen ein. Machen Sie zu den Oberbegriffen je ein Beispiel. Jede Gruppe wählt einen Oberbegriff. Dann schreiben die TN in acht Minuten so viele Lebensmittel/Gegenstände auf, wie ihnen einfallen.</p>		

D PREISE UND MENGENANGABEN

Zahlen von 21 bis 100

Lernziel: Die TN können Preise und Mengenangaben nennen und verstehen; sie können auch einen Prospekt verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Präsentation der Zehnerzahlen von 20 bis 100			
PL	1. Die TN hören das Beispiel.		CD 1/60	
PL	2. Schreiben Sie an die Tafel: 0,20 € = zwanzig Cent			
EA	3. Die TN hören erneut und lösen die Aufgabe in Stillarbeit.		CD 1/60	
PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum. Schreiben Sie die Zahlen, die TN diktieren Ihnen die Centangaben.			
D2	Präsentation der Zahlen von 21 bis 100			
PL	1. Die TN hören das erste Gespräch. Verweisen Sie im Buch auf die Lösung.		CD 1/61	
PL	2. Die TN hören die anderen Gespräche so oft wie nötig und kreuzen die richtigen Preise an.		CD 1/62–63	
PL	3. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: b 2,20 €; c 2,99 €			
PL	4. Verweisen Sie auf den Info-Kasten zur Bildung der Zahlen. Machen Sie deutlich, dass zuerst die Einerzahl, dann die Zehnerzahl genannt wird, und schreiben Sie ein paar Zahlenbeispiele an die Tafel. Die TN lesen die Zahlen vor. Das Bildungsprinzip kennen die TN schon aus Lektion 2/D.			
EA/HA	Arbeitsbuch 23: Weisen Sie die TN auf das Audio hin. Die TN sollen zu Hause selbstständig kontrollieren und nachsprechen. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN sollten Sie diese Übung im Kurs bearbeiten.		AB-CD 1/29	
EA/HA	Arbeitsbuch 24: im Kurs: Die TN verbinden Zahlen, sodass ein Bild entsteht. Spielen Sie das Audio so oft wie nötig vor. Sie können auch nach jeweils drei Zahlen stoppen.		AB-CD 1/30	

D3	Anwendungsaufgabe: Maßeinheiten und Gewichte benennen; Preise nennen			
PL	1. Die TN betrachten die Prospektseite. Lesen Sie mit den TN die Info-Kästen zu den Mengenangaben.		Folie/IWB	
PL	2. Die TN suchen Beispiele zu den Mengenangaben (z. B. ein Kilo Hackfleisch) im Prospekt heraus und zeigen das Produkt im Buch.		Folie/IWB	
PL	3. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Weisen Sie dabei noch einmal auf den Gebrauch der Plural- und Singularform des Verbs hin, indem Sie an die Tafel schreiben: Verweisen Sie auch auf die Variante „Was kostet ...?“ oder „Wie viel kostet ...?“.	1 Gramm kostet ... 100 Gramm kosten ...		
PA	4. Die TN fragen sich gegenseitig wie im Beispiel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie die TN auch auf die Übersicht „Beim Einkaufen: Was kostet ein Kilo Orangen?“, „Mengenangaben: ein Liter Milch“ und „Preise: ein Euro zehn“ (Kursbuch, S. 43) hin. Mit den zwei kleinen Übungen rechts können die TN die Redemittel mit einem eigenen Kontext vertiefen.			
GA 	5. <i>fakultativ:</i> Bringen Sie Supermarktprospekte mit oder drucken Sie sich aus dem Internet einen Online-Prospekt einer Supermarktkette aus. Wichtig ist, dass die Prospekte Euro-Preise angeben. Die TN teilen sich je nach Vertiefungswunsch in Gruppen auf: Gruppe A wiederholt ausschließlich den Wortschatz (Lebensmittel und Verpackungen): „Was ist das?“, „Das ist (ein Liter) Milch.“. Gruppe B wiederholt die Zahlen anhand der Preisangaben: „Ein Kilo Orangen kostet ...“. Gruppe C schreibt ein Einkaufsgespräch auf der Basis des momentanen Kenntnisstandes: „Guten Tag, ich brauche Äpfel.“, „Haben Sie ...?“, „Wie viel kostet ...?“. Wenn es der zeitliche Rahmen zulässt, können sich anschließend ein TN aus Gruppe A und ein TN aus Gruppe B zusammenfinden. Der TN aus Gruppe B beschreibt nun ein Produkt (z. B. „Das ist eine Flasche Saft.“), der andere TN nennt die Preisangabe („Sie kostet 1,09 Euro.“). Die beiden „Spezialisten“ korrigieren sich gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.	Supermarktprospekte		
EA 	6. Wer die Aufgabe beendet hat, schreibt für sich einen Einkaufszettel auf Deutsch. Gehen Sie herum und weisen Sie, wenn nötig, darauf hin, dass die TN möglichst Produkte und Mengen notieren sollen, die sie heute einkaufen wollen oder regelmäßig einkaufen, falls heute kein Einkauf ansteht.			
GA	7. <i>fakultativ:</i> Zur Wiederholung der Mengenangaben und der Lebensmittel können Sie in der nächsten Stunde Plakate aufhängen, auf denen Sie die bekannten Mengenangaben so notieren, dass drumherum jeweils genug Platz ist. Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und notieren die passenden Lebensmittel, wenn möglich ohne Hilfsmittel. <i>Hinweis:</i> Zusätzlich können Sie aus „Zwischendurch mal ...“ den Film „Opas Kartoffelsalat“ (Kursbuch, S. 44) einflechten.	ZDM	Plakate	
EA/HA	Arbeitsbuch 25–27			

E MEIN LIEBLINGSESSEN

Verbkonjugation essen

Lernziel: Die TN können Gespräche beim Essen verstehen, über das Lieblingessen berichten und ein einfaches Rezept lesen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Einstieg in das Thema „Lieblingessen“			
GA	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie „Essen und Trinken“ an die Tafel, darunter „Zu Hause“ und „Restaurant“. Erklären Sie den TN: „Da kann man essen. Wo kann man noch essen?“. Die TN schreiben mithilfe ihrer Wörterbücher weitere Orte auf. Geben Sie den TN dafür fünf Minuten Zeit. Dann besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum und sammeln an der Tafel. Klären Sie dabei unbekannte Orte.		Folie/IWB	
EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher und ordnen die Fotos den Orten zu.			
PL	3. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Zu Hause: 3, Im Restaurant: 4, In der Mensa: 2</i>			
E2	Hörverstehen: Gespräche über Essen und Trinken verstehen			
a	EA 1. Die TN lesen die Aufgabe. Erklären Sie „Durst“, indem Sie sagen: „Ich trinke heute noch nichts. Ich habe Durst.“ Dann hören die TN die Gespräche so oft wie nötig und kreuzen an.		CD 1/64–67	
	PL 2. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Spaghetti und Tomatensoße, 2 Hähnchen und Pommes, 3 Cola und Wasser, 4 Fisch und Gemüsesuppe.</i>			
b	EA 3. Geübte TN markieren zuerst nach dem Gedächtnis. Dann hören alle TN die Gespräche noch einmal und kreuzen an.		CD 1/64–67	
	PL 4. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: 2, 3</i>			
	PL 5. Schreiben Sie den Satz „Sabine isst gern Fleisch.“ an die Tafel. Fragen Sie einen TN: „Essen Sie gern Fisch?“. Wenn der TN korrekt antwortet mit „Ich esse (nicht) gern Fisch.“, schreiben Sie den Satz unter den ersten, wenn der TN zögert, helfen Sie ihm, indem Sie die korrekte Form vorgeben. Unterstreichen Sie die verschiedenen Formen von „essen“ in den Sätzen an der Tafel. Sagen Sie den TN, dass „essen“ ähnlich funktioniert wie „sprechen“ und schreiben Sie die Konjugation vollständig an die Tafel, wenn nötig auch die von „sprechen“ zum Vergleich. Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht 5 und die kleine Übung rechts (Kursbuch, S. 42) hin. Konjugieren Sie auch „trinken“ an der Tafel als Beispiel für ein regemäßiges Verb.			
	PL 6. fakultativ: Die TN stellen sich im Kreis auf und werfen sich einen Ball zu. Der Werfende sagt: „Ich esse gern Pizza.“. Der Fänger wiederholt: „Pete isst gern Pizza. Ich esse gern Eis.“ und wirft den Ball einem anderen TN zu. Wenn Sie wollen, können Sie zur Erweiterung später auch ein Getränk dazu nehmen.			
	PL 7. Die TN sehen sich noch einmal Satz 2 an. Erklären Sie „Lieblingessen“: „Das esse ich sehr, sehr gern.“.			
E3	Leseverstehen: Einfache Rezepte verstehen			
a	PL 1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Fotos zu den Texten auf Folie/IWB und fragen Sie die TN: „Was sehen Sie da? Kennen Sie das Essen?“. Die TN äußern Vermutungen.		Folie/IWB	

Lektion 3, Lernschritt E

3

EA/PA ↔	2. Die TN öffnen die Bücher, lesen die Texte und ergänzen die Tabelle. Ungeübte TN können auch zu zweit arbeiten.		
PL	3. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN: „Kennen Sie ein Gericht?“ Erklären Sie „Gericht“, wenn nötig, anhand der Gemüsesuppe: Kohlrabi, Tomaten, Karotten etc. ist Gemüse, erst die Suppe ist ein Gericht. <i>Lösung: Jens trinkt gern Wasser oder Bier. Hisako isst gern Gemüsesuppe, trinkt gern Wasser oder Tee. Hans isst gern Apfelstrudel, trinkt gern Kaffee oder Tee.</i>		
b EA/PL	4. Die TN lesen die Rezepte noch einmal und notieren.		
PL	5. Anschließend Kontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN: „Welches der drei Essen möchten Sie einmal probieren?“. <i>Lösung: 1a ein Kilo, 2a drei Liter, 2b Salz und Pfeffer, 3a ein Kilo, 3b ein Ei</i>		
	6. Klären Sie anschließend mit den TN unbekannte Wörter. <i>Hinweis:</i> Hier passt gut das Projekt „Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 45) Die TN sammeln an der Tafel Gerichte aus den Ländern, die sie kennen.	ZDM	

TIPP	Mit „internationalen“ Wortlisten können Sie den Wortschatzerwerb der TN unterstützen. Die TN machen die Erfahrung, dass nicht alles anders ist und neu gelernt werden muss, sondern dass wir in einer – auch sprachlich – internationalen Welt leben. Besonders gut funktioniert es, wenn die TN andere europäische Sprachen als Mutter- oder Fremdsprache sprechen (z. B. Englisch, Französisch, Spanisch). Probieren Sie den Sprachvergleich dann z. B. auch bei den Wortfeldern „Körper“, „Familienmitglieder“, „Zahlen“, „Monate“ oder „Farben“ aus. Für andere Ausgangssprachen könnte die Methode mit Wortfeldern wie „Speisen und Getränke“, „Neue Medien“, „Schulfächer“ oder „Sportarten“ funktionieren.		
------	---	--	--

EA/HA	Arbeitsbuch 28		
-------	----------------	--	--

E4	Anwendungsaufgabe: Über das Lieblingsessen sprechen		
a PL	1. Die TN sehen sich die Smileys rechts an. Machen Sie ein Beispiel. Sagen Sie: „Ich esse gern Salat.“. Reiben Sie sich dabei genüsslich den Magen. Sagen Sie dann: „Pizza esse ich nicht gern.“. Verziehen Sie das Gesicht und schütteln Sie den Kopf.		
PL	2. Die TN sehen sich die Beispiele an. Zwei geübtere TN führen ein Beispielgespräch.		
WPA	3. Die TN gehen herum und sprechen selbstständig mit verschiedenen anderen TN nach dem Muster im Buch. <i>fakultativ:</i> Die TN können auch TN suchen, die das gleiche oder ein ähnliches Lieblingsessen haben.		
b EA	4. Die TN schreiben eine Zutatenliste für ihr Lieblingsessen. Hängen Sie diese Listen für alle im Kursraum auf. <i>Hinweis:</i> Zusätzlich können Sie aus „Zwischendurch mal ...“ den Film „Opas Kartoffelsalat“ (Kursbuch, S. 44) einflechten.	ZDM	
EA/HA	Arbeitsbuch 29–30		
EA/HA ↔	Arbeitsbuch 31–32: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 31. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 32. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.	AB-CD 1/31	
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 33: im Kurs: Diese Übung ist an den Teil „Lesen Teil 3“ an die Prüfung Start Deutsch 1 (Goethe-Institut) angelehnt. Wenn Sie sie als Training nutzen möchten, geben Sie den TN fünf Minuten Zeit, um die Übungen zu lösen. In der Prüfung müssen die TN fünf solcher Texte lesen und haben dann auch dementsprechend mehr Zeit.		

AUDIO-UND VIDEOTRAINING

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Was ist das?				
	EA/HA	Die TN hören verschiedene Lebensmittel und sollen in den Sprechpausen mit „Nein, das ist doch kein(e) ...“ antworten. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.	CD 1/68	
Audiotraining 2: Plus 10 Cent				
	EA/HA	Die TN beantworten die Frage: „Was kostet das?“, indem sie immer 10 Cent zu dem vom Sprecher genannten Preis hinzuaddieren müssen. Anschließend Kontrolle durch die Antwort des Sprechers.	CD 1/69	
Audiotraining 3: Das brauchen Sie auch.				
	EA/HA	Die TN hören ein Beispiel, was der Sprecher an Lebensmitteln braucht. Die TN wiederholen die Antwort mit „auch“. Gleichzeitig können hier ungeübte TN noch einmal die Mengenangaben verschiedener Lebensmittel nachhören. Anschließend Kontrolle durch die Antwort des Sprechers.	CD 1/70	
Videotraining 1: Ich hätte gern Reis.				
	EA/HA 	Die TN sehen im Film Lara und Tim, die als Verkäufer und Käuferin ein Verkaufsgespräch spielen. Empfehlen Sie besonders ungeübteren TN diesen Film, den Sie auch später immer wieder zur Wiederholung und Festigung benutzen können, indem sie jeweils eine der Rollen mitsprechen.	Film „Ich hätte gern Reis.“	
Videotraining 2: Eine Flasche Wasser				
	EA/HA 	Mit diesem Film können die TN Lebensmittel und die zugehörigen Mengenangaben wiederholen. Tim stellt jeweils ein Gefäß auf den Tisch und Lara ein Lebensmittel. Die TN sagen, was nun auf dem Tisch steht. Dann sagt Tim die Lösung. Empfehlen Sie diesen Film besonders den ungeübten TN, die damit den Lernstoff selbstständig zu Hause wiederholen können.	Film „Eine Flasche Wasser“	
	TIPP	Zur Kontrolle können Sie die TN am nächsten Kurstag nach den Audio- und Videotrainings fragen. Bitten Sie die TN, die Texte zusätzlich aufzuschreiben. Eine weitere Möglichkeit ist es, dass die TN die Lebensmittel und die Mengenangaben am nächsten Kurstag notieren: „Wer erinnert sich an die meisten?“.		

Lektion 3, Zwischendurch mal ...

3

ZWISCHENDURCH MAL ...

Form	Ablauf	Material	Zeit
Projekt	Das Lebensmittel-Alphabet (passt z. B. zu A2 oder C1)		
GA 	<p>1. Die TN arbeiten in Kleingruppen. Sie suchen zu jedem Buchstaben des Alphabets neue Lebensmittel heraus. Achten Sie darauf, dass die TN auch den unbestimmten Artikel dazuschreiben. Begrenzen Sie die Anzahl auf drei Lebensmittel pro Buchstabe, sonst entstehen unendliche Listen. Geben Sie den TN auch eine Zeitvorlage, z. B. 15 Minuten, um alle Buchstaben abzuarbeiten. Die TN erstellen zum Abschluss ein Plakat.</p> <p>Ungeübtere TN nehmen das Foto zu Hilfe und tragen zunächst diese Lebensmittel in die Liste ein. Wenn nötig, benutzen sie ihr Wörterbuch. Sie können ungeübteren TN in Kleingruppen auch nur zehn Buchstaben vorgeben.</p>	Wörterbuch, Plakate	
TiPP	Sie können auch mehrere etwa gleich starke Gruppen bilden. Die Gruppen suchen zunächst ohne Wörterbuch zehn Minuten zu jedem Buchstaben ein bis zwei Lebensmittel und tragen sie auf einem Plakat ein. Danach haben die Gruppen weitere zehn Minuten, um mithilfe des Wörterbuchs Lebensmittel zu den fehlenden Buchstaben zu suchen. Anschließend gibt es Punkte für jedes Lebensmittel, das keine andere Gruppe auf ihrer Liste hat. Die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen.		
PL	2. Jede Gruppe stellt ihre Liste im Plenum vor, aber es werden nur noch die Lebensmittel genannt, die noch nicht vorgekommen sind. Zum Schluss werden alle Plakate im Kursraum aufgehängt.		
	Opas Kartoffelsalat (passt z. B. zu D3 oder E4) Vor laufender Kamera wird ein Kartoffelsalat nach Opas Rezept angefertigt.		
1 PL 	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie auf den Salat auf dem Foto und fragen Sie: „Was ist das?“. Falls keiner der TN den Begriff „Salat“ kennt, erklären Sie „Salat“, indem Sie auf die Schüssel auf dem Foto zeigen.</p> <p>2. Die TN vermuten zu zweit, welche Zutaten in einen Kartoffelsalat hineingehören könnten und schreiben eine Zutatenliste. Geübte TN schreiben die passenden Mengenangaben dazu.</p>	Folie/IWB	
PA	3. Die TN sehen sich den Film an, und vergleichen mit ihren Vermutungen.		
PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum.		
EA	5. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen den Einkaufszettel. Zunächst ergänzen sie aus dem Gedächtnis.		
PL	6. Die TN sehen den Film noch einmal und kontrollieren bzw. ergänzen.	Folie/IWB	
PL	7. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Kilo, 1, 1, Becher, Wasser, Salz</i>		
2 PL	1. Fragen Sie die TN: „Ist Opas Kartoffelsalat gut?“. Sammeln Sie im Kurs. Hier können die TN auf die Redemittel aus der Foto-Hörgeschichte zurückgreifen („lecker“, „superlecker“ ...).		
Projekt	Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (passt z. B. zu E3)		
EA/PA	1. Die TN sammeln an der Tafel Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sie kennen.		
EA/PA	2. Zu zweit suchen die TN weitere Gerichte im Internet oder mit dem Smartphone und ergänzen selbstständig die Namen an der Tafel.		

	EA/PA	3. Jeder TN sucht sich ein Gericht aus. Ungeübtere TN suchen sich zu zweit ein Gericht aus. Sie recherchieren mit dem Smartphone ein Foto und das Rezept ihres Gerichts und machen sich Notizen zu den Zutaten.		
	PL	4. Die TN stellen die Gerichte im Plenum vor. <i>fakultativ:</i> Die TN können auch, sofern sie die Zutaten bekommen, ein Gericht zu Hause kochen und an einem Tag in den Kurs mitbringen. Wenn Sie das über mehrere Kurstage verteilen, sodass an jedem Tag zwei oder drei TN etwas mitbringen, können die TN probieren und darüber sprechen: „Gibt es so etwas auch im Heimatland? Welche Lebensmittel kennt oder benutzt man im Heimatland vielleicht gar nicht?“.		

Comic		Der kleine Mann: Kiosk (passt z. B. zu C2)		
1	PL	1. Zwei TN lesen den Comic mit verteilten Rollen. Klären Sie ggf. das Wort „Durst“.		
2	PA	2. Zu zweit schreiben die TN ein neues Gespräch anhand der vorgegebenen Wörter.		
	PL	3. Einige Paare spielen ihre Gespräche im Plenum vor. Hängen Sie die Comics im Kursraum aus, sodass die TN sie in der Pause lesen können.		

FOKUS BERUF: IM INTERNET BESTELLEN

Die TN können etwas im Internet bestellen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Ein Online-Formular ausfüllen			
	PL	1. Die TN sehen das Foto an und lesen die Aufgabe. Fragen Sie: „Was macht Stefano Donatelli?“. Klären Sie die Begriffe „Getränke“ (anhand des Einkaufszettels) und „Online-Getränkemarkt“ (ein Geschäft für Getränke im Internet).		
	PA	2. Die TN lesen den Einkaufszettel und ergänzen das Online-Formular in Partnerarbeit.		
	PL	3. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: c 9,00, d 2, e 7,80, f Mineralwasser, g 1</i>		

	Form	Ablauf	Material	Zeit
2	Leseverstehen: Ein Online-Formular verstehen			
	PL	1. Die TN lesen die Aufgabe und sehen sich dann 2c an. Erklären Sie, was „mit Kreditkarte“ kaufen heißt, indem Sie verschiedene Kreditkartenanbieter nennen, z. B. Visa, Barclays, MasterCard etc. Erklären Sie „auf Rechnung“ kaufen. Man erhält die Getränke und muss dann erst den Betrag der Rechnung überweisen. Zur Verdeutlichung können Sie einen Überweisungsvordruck von einer Bank mitbringen. Dann suchen die TN die Information über die Zahlungsart auf dem Formular und zeigen darauf.	Überweisungsvordruck	
	PA	2. In Partnerarbeit lesen die TN das Formular noch einmal und kreuzen an.		
	PL	3. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b 164,22 Euro, c mit Kreditkarte</i>		
	PL	4. Führen Sie mit den TN ein kleines Abschlussgespräch darüber, ob sie schon mal etwas im Internet bestellt haben.		